



Steinbockkonto® Mehr Zins bei garantierter Sicherheit!

BANK  EKI

LAUTERBRUNNEN 6. OKTOBER 2013

# Erster Welterbe-Kristall geht an Naters

In Lauterbrunnen ging die erste Unesco-Welterbe-Woche zum Thema «Wasser und Geist» zu Ende. Der Welterbe-Kristall für nachhaltige Projekte ging an die Burgergemeinde Naters. Ausgezeichnet wurde auch das Projekt «CO<sub>2</sub>-Bilanz» der Jungfrau-Klima-CO<sub>2</sub>Operation.



Beat Ruppen (rechts), Geschäftsleiter des Managementzentrums, und Benedikt Weibel, Stiftungsrats-Präsident, überreichen den ersten Welterbe-Kristall.

Foto: Magdalena Ostojic

Während einer ganzen Woche drehte sich beim Managementzentrum des Unesco-Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch alles um das Thema «Wasser und Geist». Ziel war es, die Bevölkerung auf erlebbare Weise für das Thema Wasser zu sensibilisieren. Bei geführten Exkursionen unter anderem zum Aletschgletscher und in die Grimselwelt lernten Besucher die Bedeutung des Wassers auf eine andere Weise kennen. Bekannte Persönlichkeiten wie

Altbundesrat Adolf Ogi, der ehemalige SBB-Chef Benedikt Weibel oder Nestlé-Verwaltungsratspräsident Peter Brabeck-Letmathe referierten und diskutierten in einem Forum über Perspektiven und Herausforderungen in Sachen Wasser. Ihren Höhepunkt fand die Themenwoche bei einem Treff im Lauterbrunnental, wo «Begegnen, Austauschen und Teilen» im Zentrum standen und der erste Welterbe-Kristall verliehen wurde.

#### Werbung



**A. von Allmen**  
Immobilien Vermittlungen

**Interlaken**  
Zu verkaufen neue

**2 ½-Zimmer-Wohnung**

- an sehr guter, zentraler Lage
- 79 m<sup>2</sup> BGF Wohnfläche
- Dusche/WC; Miergie, Lift
- Eigene Waschküche in der Wohnung; elektrische Storen
- Kellerabteil im Untergeschoss
- gedeckter Velounterstand im EG
- Bezug sofort oder nach Vereinbarung
- Wann möchten Sie diese Wohnung besichtigen?

**Auskunft und Verkauf**  
Untere Böngelstrasse 8 · 3000 Interlaken  
Tel. 079 414 87 87 · Fax 033 823 36 04  
www.avonallmen.ch · info@avonallmen.ch

**Der richtige Partner für den Verkauf Ihrer Liegenschaft.**

#### Unterstützung für Projekt Alpkultur

Auf dem Areal der Zimmerei Von Allmen & Bossard in Lauterbrunnen trafen sich rund 100 Personen aus dem Berner Oberland und dem Oberwallis, um gemeinsam und in gemütlicher Atmosphäre den Abschluss der Welterbe-Woche zu feiern. An mehreren Ständen boten Marktfrauen und Bäuerinnen regionale Produkte und Spezialitäten an, während die Berner Gruppe «Tächa», die Oberwalliser Ländlerwerkstatt und der Jodlerklub Lauterbrunnen der Veranstaltung einen musikalischen Rahmen gaben. Unter dem Motto «Begegnen, Austauschen, Teilen», diskutierten die Besucher über die Welterbe-Woche und liessen das Erlebte nochmals Revue passieren. Jeanne Berthoud, Projektkoordinatorin der Schweizerischen Unesco-Kommission, erklärte in ihrer Rede zum Thema «Unesco und die Schweiz – 40 Jahre Welterbe-Konvention» die Bedeutung und Relevanz dieser Institution. Des Weiteren präsentierte der junge Stechelberger Bauer

Mathias Feuz das Projekt Alpkultur, welches den Zweck hat, die kulturhistorischen Gebäude im hinteren Lauterbrunnental zu erhalten. Im landwirtschaftlichen Sinne würden diese nicht mehr genutzt, jedoch sei der historische und kulturelle Wert für die Region zentral. «Pro Natura kümmert sich um den Unterhalt der Gebäude und investierte bereits eine halbe Million Franken», so Feuz. «Doch um dieses Erbe langfristig am Leben zu erhalten, sind wir auf Spenden angewiesen.» Dank Zuwendungen des Unesco-Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch und Beiträge privater Personen war es möglich, im Sommer zwei Schindeldächer zu sanieren. Silvia Kappeler, Präsidentin des Berner Heimatschutzes Regionalgruppe Interlaken-Oberhasli, überreichte Feuz einen Check im Wert von 6000 Franken.



Silvia Kappeler vom Heimatschutz überreicht Matthias Feuz für die Sanierung der Schindeldächer einen Check.

### **Welterbe-Kristall geht an Projekt Natischerberg**

Der Höhepunkt des Treffens in Lauterbrunnen war die Verleihung des ersten Welterbe-Kristalls, einem Preis, der beispielhafte Projekte ausgezeichnet, die nachhaltig und mit der Welterbe-Idee vereinbar sind. Mit dem Preis will das Managementzentrum ein Anreizsystem schaffen zur Erhaltung der ausserordentlichen universalen Werte des Welterbes und zur Förderung der damit verbundenen Attraktivität der Welterbe-Region. Neben der Preissumme von 15'000 Franken profitieren die Projektinitianten und Projektträger auch von einer überregionalen Kommunikations-Plattform. Rosmarie Ritz von der Oberwalliser Landwirtschaftskammer übernahm die Vertretung von Jurypräsident Thomas Egger, der nicht persönlich anwesend sein konnte und hielt fest, dass die Auswahl des Siegerprojekts keine einfache Entscheidung war. «Alle eingereichten Projekte waren gut», so Ritz. Bewertet habe die Jury nach Kriterien in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales. Der erste Welterbe-Kristall ging an das Projekt «Erhaltung- und Aufwertung Natur- und Kulturlandschaft Natischerberg» der Burger- und Munizipalgemeinde Naters. Auch ausgezeichnet wurde das Projekt «CO<sub>2</sub>-Bilanz» der Jungfrau Klima-CO<sub>2</sub>Operation. Um auf diese Probleme aufmerksam zu machen und ihnen entgegenzuwirken, haben die vier Gemeinden Lauterbrunnen, Lütschental, Gündlischwand und Grindelwald 2009 die Jungfrau-Klima-CO<sub>2</sub>Operation ins Leben gerufen. Die von ihnen erstellte CO<sub>2</sub>-Bilanz für die Lütschinentäler mache es möglich, Energiesparmassnahmen zu entwickeln und diese mit den Zielen von Tourismus und Gewerbe in Einklang zu bringen.



Die Mitglieder der Jodlergruppe Lauterbrunnen verfolgten gespannt die Preisverleihung.



Der Kristall stammt aus dem Grimselgebiet.

Foto: Rafael Schmid, Projektleiter Managementzentrum

### Zum Siegerprojekt

Die Grundidee des Projekts «Erhaltung und Aufwertung Natur- und Kulturlandschaft Natischerberg» der Burger-

und Munizipalgemeinde Naters wurde vom zuständigen Revierförster Christian Theler ins Leben gerufen. Naters besitzt sehr viele Natur- und Kulturgüter. Um diese in Wert zu setzen, wurde das Projekt gestartet. Theler unterbreitete deshalb im Herbst 2005 der Bürger- und Munizipalgemeinde ein Vorprojekt mit verschiedenen Teilprojekten. Eine Begehung mit Fonds Landschaft Schweiz, Pro Natura, Loterie Romande, Heimatschutz und Schweizer Berghilfe wurde durchgeführt. Die Organisation Fonds Landschaft Schweiz machte bei der Begehung den Vorschlag, ein Projekt über das ganze Gemeindegebiet zu erstellen. Der Revierförster erstellte die Projektvorschläge. Zusammen mit dem Raumplanungsbüro Michlig & Partner wurden die 19 Teilprojekte ausgearbeitet. Mit diesem Projekt wird die Bevölkerung für die Werte der einmaligen Landschaft sensibilisiert, die von Generationen in Handarbeit erschaffen wurde und im höchsten Masse erhaltenswert ist. Von diesem Projekt erhofft sich das Managementzentrum eine Signalwirkung für andere Welterbe-Gemeinden. (pd)

## ARTIKELINFO

---

Artikel Nr. 127272 6.10.2013 – 10.55 Uhr Autor/in: **Magdalena Ostojic**

# Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#)

© 2001 – 2013 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907